



SPENDENKONTEN:

Sparkasse Karlsruhe BLZ 660 501 01 Konto-Nr. 9 732 884
Postbank Karlsruhe BLZ 660 100 75 Konto-Nr. 17 58 42 751

Spendenkonto Begegnungsstätte Mensch - Hund

Sparkasse Karlsruhe BLZ 660 501 01 Konto-Nr. 22 014 005

Spendenkonto für Pferde

Sparkasse Karlsruhe BLZ 660 501 01 Konto-Nr. 222 66 944

Für die Spenden an die AGT erhalten Sie selbstverständlich eine Spendenbescheinigung.
Schreiben Sie deshalb Name und Adresse vollständig auf Ihre Überweisung.



*Ein Tipp der uns hilft:
Bitte geben Sie die
Tierschutzzeitung weiter,
wenn Sie sie gelesen haben.*

Zauberwort „Liebe“

Über den Begriff, Sinn oder Inhalt des Wortes "Liebe" lässt sich viel philosophieren und sagen und jeder versteht vielleicht etwas anderes darunter. Darauf möchten wir an dieser Stelle nicht wirklich eingehen. Für uns Tierschützer ist Liebe ein Gefühl der Verbundenheit mit unseren Tieren. Wir helfen, wo wir gebraucht werden ohne Wirtschaftlichkeitsberechnungen aufzustellen, "ob es sich denn da noch lohnt...", So nehmen wir die Ärmsten der Armen (die verletzten, die alten, die misshandelten und scheuen Vierbeiner) vorrangig bei uns auf und versuchen diesen Tieren eine neue lebenswerte und liebevolle Welt zu geben. Nur mit Tränen und Worten lässt sich nun mal kein Elend ändern, sondern es müssen TATEN folgen (und leider auch Geld!!). Und so fühlen wir uns in Liebe verbunden mit all den Menschen, die auch behinderte, kranke und alte Tiere in Liebe bedingungslos annehmen, weil Not und Elend es erfordern. Diese Menschen sind es, durch die wir immer wieder neue Kraft, Mut und Stärke bekommen, uns um diese ärmsten Kreaturen zu kümmern. Wir haben bei unseren "Sorgenkinder" nachgefragt und durch die Bank sind alle glücklich, auch die dazu gehörenden Menschen. Die nachfolgende Geschichte ist ein

kleiner Erfahrungsbericht von der Familie von Pilgrim, die sich einer drei-beinigen Hündin aus der Begegnungsstätte



Mensch-Hund angenommen hat und stellvertretend für viele ist:

"Oh je – der hat ja nur drei Beine!"
"Stimmt" denken wir, zumindest fast. Der ist eine Die, aber die Anzahl der Beine ist richtig erkannt. Ehe wir antworten können geht es auch schon weiter: "Das arme Tier das muss sich so quälen. Ob Sie ihm einen Gefallen tun? Warum erlösen Sie ihn nicht?" Und während wir nach einer passen-

den Antwort suchen, tobt die gequälte Hundedame auf ihren drei Beinen mit Volldampf davon und jagt mal eben quer über die Hundewiese in der "Klotze". Wie wir ihr so nachschauen merken wir, dass uns das mit dem fehlenden Bein nicht mehr auffällt.

Hätte der besorgte "Tierfreund" nichts gesagt, wir hätten uns zum x-ten Male daran gefreut, wie problemlos unsere Zweithündin "Mie-Le" (ja, wie die Waschmaschine, der Name ist Programm) in unser kleines Rudel integriert wurde.

Im August, beim Tag der offenen Tür in der Begegnungsstätte Mensch – Hund ist uns diese Hündin aufgefallen. Nicht wegen dem fehlenden Hinterlauf, das haben wir erst als zweites bemerkt, sondern wegen ihrem Gesicht und der Art, wie sie uns angeschaut hat. Die Geschichte ist dann schnell erzählt: ein wenig darüber nachdenken, den "Ersthund" mit der Kleinen bekannt machen auf der Wiese der Begegnungsstätte, Probewohnen und dann auch schon der Einzugs von Mie-Le, die manchen noch

Auch sie wünschen sich ein schönes Zuhause:

ELIOT ist ein 9 Jahre alter Schnauzer-Terrierer Mix und braucht dringendst einen Platz bei Kennern dieser Rasse. Eliot kam vor ca. 1 Jahr zu uns, nachdem seine Besitzerin verstorben war. Er hat leider keinerlei Erziehung genossen, und durfte alles und jedes. Dieses Erziehungsdefizit ist jetzt sein großes Problem. Denn wenn er seinen Willen nicht durchsetzen kann, wird er ungehalten und beißt. Diese "Unart" konnte ihm unsere erfahrene Hundetrainerin und Tierheimleiterin, Frau Napparrell, zwar noch nicht ganz abtrainieren, aber Sie trainiert fleißig mit ihm weiter.

BIRI, unangemeldet standen seine ehemaligen Besitzer mit ihm vor unserer Tür und erklärten kurzerhand,

der Hund müsse jetzt weg, wegen Umzuges. Die Türklinke wurde in die Hand genommen, kein Blick zurück, der "Fall" war erledigt. Zurück blieb ein völlig fassungsloser, eingeschüchterter Hund, der in seiner Vergangenheit viel schweres durchgemacht haben muß.

Auch er braucht dringendst einen konsequenten, hundeerfahrenen Kennerplatz, bei dem Liebe und Vertrauen regieren.

PATRIZIO, ein wunderschöner, zärtlicher Griffon-Mix-Rüde, ca. 9 Monate alt, lebte in einem großen Hunderudel, in dem er sich aufgrund seiner Sanftheit nicht zur Wehr setzen konnte. Er kam mit vielen Bisswunden bei uns an. Nun sucht er seinen Menschen, den er bestimmt anbeten wird.

MARGIE, eine sehr sanfte 3-beinige Hündin, ca. 2 Jahre, kastriert, kommt mit Ihrer Behinderung sehr gut zurecht, und sucht nun die Menschen, die ebenfalls mit ihrer Behinderung gut zurecht kommen.

BIBI, eine zweijährige Beagle-Hündin, läuft gerne und hat den typischen Beagle-Jagdtrieb, sie hätte gerne einen Einzelplatz.

FIVOS, ein lieber Griffon-Schnauzer Mix, hatte gebrochene Hinterbeine, die leider niemand ärztlich versorgen ließ. Dadurch "eiert" er etwas beim Laufen. Seine Behinderung an den Beinen wird er leider beibehalten. Durch viel Bewegung kann sich aber seine Muskulatur wieder aufbauen. Dadurch kann er sein Handicap ausgleichen.

Wenn Sie einem dieser Tiere ein liebevolles Zuhause geben möchten, setzen Sie sich bitte mit der Begegnungsstätte Mensch-Hund Tel. 0721/1832887 in Verbindung.



Unsere Weihnachtsgeschichte

Meine (Wertheim) Maus (erinnern Sie sich?) Malteserhündin, alt, ausgediente Gebärmaschine einer Züchterin. Im Abgabevertrag der Züchterin stand, Maus hat schlechte Zähne, ist nicht stubenrein und ist vom Umtausch ausgeschlossen. Also, meine Maus ist sehr selbstbewusst geworden, liebt das große Gartengelände zum Toben mit meinem Altershunderudel und hat Freundschaft geschlossen, mit meinen vielen alten Katzen, die ja alle viel größer als Maus sind. Stubenrein ist Maus nicht geworden, aber sonst hat sie mit Begeisterung alles gelernt, was ein Hundeleben lebenswert macht. Sie ist mein kleiner weißer Schatten geworden. Wenn ich sie mal nicht mitnehmen kann, kuschelt sie sich in

eines der vielen Körbchen in meinem Haus, entweder an den langbehaarten Bauch meines Uralt-Hundes PASU (19 Jahre) oder an den warmen dicken Katzenpopo von meiner Katze Nigra. Als uns in Schweighofen ein 1-2 Tage altes Kätzchen gebracht wurde (die Nabelschnur war noch dran) legten wir das völlig unterkühlte, kleine Wesen mit Wärmeflasche im Körbchen, ins Wohnzimmer vor die Heizung. Als es das Fläschchen angenommen hatte, gab es Hoffnung, dass es überleben könnte. Jetzt ging es im 4 Std.-Takt: Fläschchen geben, Bäuchlein massieren, Wärmeflasche erneuern. Und das Tag und Nacht. Nach zwei Tagen hatte sich Purzel (so nannten wir das kleine Wesen) so erholt, dass es jämmerlich nach seiner Mutter schrie, wenn es alleine war. Als Maus diese Piepslaute hörte, wollte Sie unbedingt mit ins Wohnzimmer.

Sie schaute das kleine Wesen an, legte sich ganz vorsichtig zu ihm ins Körbchen, putzte das kleine Wesen von oben, unten, hinten und vorne und schob es vorsichtig unter ihren wärmenden Schenkel. Maus schaute mich mit großen glänzenden Augen an, die sagen wollten, ich glaube das kann ich besser als Du.

Mit unendlicher Hingabe und Liebe zog sie wochenlang den kleinen Purzel groß.

Wir brauchten nur noch das Fläschchen geben.



Wärme und Fürsorge: Familie Ipp

LISA + SAMMY

Zuerst verschwand die Frau mit dem Kind, dann der Mann. Zurück blieben Sammy und Lisa in einer Rheinstetterner Wohnung ohne Futter und ohne menschliche Zuwendung.

Völlig durchgedreht hatten sich die beiden am Fenster bemerkbar gemacht. Eine Nachbarin, die diese beiden am Fenster gesehen hat, alarmierte Polizei und Feuerwehr, die uns dann Zutritt zu der - wie sich zeigte völlig verdreckten - Wohnung, verschafft haben. Beide Tiere waren halb verhungert und völlig verstört. Sammy ließ sich relativ schnell einfangen und hat sich bei Familie Ipp in kürzester Zeit erholt und eingelebt.

Lisa - ein kleine, zarte Katze - war jedoch so verstört, dass wir trotz täglichem Füttern eine Lebendfalle benötigt haben, bis Lisa schließlich eingefangen werden konnte. Sie hatte sich in der völlig verwahrlosten und voller Gerümpel stehenden Wohnung verkrochen.



Auch sie ist inzwischen bei Fam. Ipp eingezogen, ist aber noch etwas scheu und ängstlich und teilt sich nun das "Büro" - das eigentlich als einziger Raum bei Ipp's katzenfrei bleiben sollte mit 4 weiteren scheuen Katzen.



AMIGO

Von einer Tierfreundin aus Rülzheim wurde uns gemeldet, dass in Hördt ein schwerverletzter Kater gesehen worden sei. Der Anblick der sich uns dort bot, war mehr als erschreckend. Die ganze hintere Hälfte seines Körpers war eine einzige offene Wunde. Offenbar war das Tier mit Säure übergossen worden, die ihm das ganze Fell und die Haut abgeätzt hatte. Dank der erfolgreichen Bemühungen in der Tierklinik konnte er bald zu Ipp's nach Leimersheim gebracht werden, wo er über viele Wochen intensiv gepflegt werden musste. Nicht zuletzt auch dank der guten Ratschläge seitens eines Spezialkrankenhauses für Verbrennungen in Ludwigshafen, hat er sich nunmehr wieder zu einem wundervollen, sensiblen und intelligenten Kater entwickelt.

Eine "Macke" hat er aber behalten: Schlafen und Fressen möchte er nach wie vor auf seiner vielwöchigen "Intensivstation", dem Wintergarten bei Ipp's.

„TOM“ und „JERRY“

Wärme und Fürsorge erleben im Moment auch die beiden 4 Wochen alten Kätzchen.

Die völlig verwahrlosten kleinen Katzenkinder wurden im Oberwald aufgefunden. Sie waren in solch einem schlechten Zustand, dass sie zuerst zum Tierarzt gebracht werden mussten.

Nach dieser "Erstversorgung" durften sie ins Ipp'sche Katzenparadies. Sie wachsen und gedeihen prächtig und warten nun auf ein neues liebevolles Zuhause.

Tel. 07272/1513 Fam. Ipp

Gisela Wertheim in eigener Sache

Liebe zu den Tieren wurde mir bereits in die Wiege gelegt. Ich wuchs mit Hunden auf und Tiere begleiteten mich schon immer. Das Leid der Tiere ließ mich nicht mehr ruhen und ich widmete mich, neben meinem Beruf, dem Tierschutz.

Als ich mein Haus in Schweighofen bezog, füllte es sich immer mehr mit notleidenden Tieren. Vorbildlichen Tierschutz durfte ich im Tierrettungsdienst Freiburg kennen lernen. Von Herrn Scheer, dem Gründer und inzwischen leider verstorbenen Leiter des Tierschutzzentrums Scherzingen-Ehrenkirchen, wurde mir angeboten, dass sich mein "Tierheim" in Schweighofen, dem Tierrettungsdienst als Ortsgruppe anschließen darf. Bedingung hierfür war eine eigenverantwortliche Finanzierung und eine korrekte Buchhaltung, die Herr Ipp ehrenamtlich übernahm. Frau und Herr Ipp als große Katzenliebhaber, bauten ihr Haus auch nach und nach zum Katzenheim um. Beide standen mir während der ganzen Jahren, und auch heute immer noch, mit liebevoller Hilfe zur Seite. Ihr Haus ist nach wie vor ein wunderschönes, liebevolles Katzenheim geblieben, in dem viele ausgesetzte, verlassene und notleidende Katzen ihr Zuhause haben.

Dazu kam die Katzenstation von Frau Pia Stumpf und die Pferdestation in Karlsruhe-Durlach.

Die Hilfe und Aufnahme der notleidenden Hunde brachten mir bald wegen der Belerei große Probleme mit der Nachbarschaft ein. Nach zwanzig Jahren war klar, dass es so nicht mehr weiter gehen konnte. Zusammen mit Pia Stumpf entstand der Plan mit dem Bau der Begegnungsstätte Mensch-Hund, in dem die Hunde eine Unterkunft finden sollten. Dieser Bau konnte nur durch die Zusage von Sponsoren und dem Einsatz vieler Firmen, die unentgeltlich gearbeitet haben, realisiert werden. Dank vielen ehrenamtlichen Helfern und dem tollen Engagement von Pia Stumpf, konnten wir, nach sorgenvollen dreieinhalb Jahren, die Begegnungsstätte Mensch-Hund eröffnen. Damit war das Unterbringungsproblem für Hunde gelöst. Aber leider entstand dadurch wieder ein neues Problem. KATZEN! Auch sie sollten jetzt in der Begegnungsstätte Mensch-Hund untergebracht werden. Da mein Konzept aber nur für Hunde ausgerichtet (und von den Behörden der Stadt Karlsruhe auch nur für Hunde bewilligt wurde) konnte ich diesem Wunsch nicht nachkommen. Da ich schon jahrzehntelang mit Katzen lebe, weiß ich, dass eine Unterbringung zusammen mit Hunden, für Katzen eine Qual und nicht artgerecht ist. Wäre dieser Wunsch vor Baubeginn an mich heran getragen worden, hätte ich selbstverständlich ein anderes Konzept entworfen. Wegen dieser Meinungsverschiedenheit mit der Katzenhaltung, haben sich Pia Stumpf und ich getrennt. Frau Pia Stumpf hat zum 18.10.2004 einen eigenen Katzenschutzverein gegründet. Dazu wünschen wir Pia Stumpf und ihrem neuen Verein viel Glück und Erfolg.

Dadurch hat sich auch unsere Bazargruppe geteilt. Frau Hess unterstützt mit ihrem Bazar die Katzenschutzgruppe, und Frau Scherer mit Ihrem Bazar unterstützt weiterhin die AG-Tierschutz. Wir denken dies ist eine gerechte Lösung und danken Frau Hess für ihre langjährige Unterstützung.



Auch unsere Pferdegruppe hat sich selbstständig gemacht.

Zum 01.01.2005 ist die
Pferdegruppe eigenverant-
wortlich unter dem Namen
**"AG-Tierschutz
Pferde + Co. eV."** tätig.

Meine guten Wünsche und
meine Verbundenheit
begleiten diese wunderbaren
jungen Menschen
auch für die Zukunft.

Die Verantwortung und
Sorgen drücken besonders
stark, wenn man nicht mehr
ganz jung ist. So bin ich
dankbar, dass mir durch die
Umstrukturierung viel Last und
Arbeit abgenommen wird.
Besonders bedanke ich mich
bei Frau Napparell, die
inzwischen mit mir gemeinsam
die Begegnungsstätte
Mensch-Hund leitet.

Meine vielen alten und pflege-
bedürftigen Vierbeiner freuen
sich auch, wenn ihr Frauchen
ein bisschen entlastet ist und
sich wieder ein bisschen mehr
um sie kümmern kann.



W E I H N A C H T S B A Z A R

Unser diesjähriger Weihnachtsbazar der AG-Tierschutz Karlsruhe und Umgebung, Gisela Wertheim, im Tierrettungsdienst Freiburg, 76889 Schweighofen, findet am Samstag, den 11.12.2004, von 11.00 bis 17.00 Uhr, in Karlsruhe-Mühlburg, im Pius-Saal der Peter und Paul Kirche, Straßenbahnhaltestelle Philippstraße, Eingang rechts neben der Kirche statt.

Sie können bei uns gut erhaltene Haushaltsgegenstände, Kleidung, Spielsachen, Wäsche, Bücher und vieles Andere preiswert erwerben. Kaffee und Kuchen werden auch angeboten.

**Für Ihre Unterstützung danken wir Ihnen im Namen unserer Tiere,
da der gesamte Erlös ausschließlich unseren Tieren zu Gute kommt.**

Annahme von Flohmarktartikeln: Info Tel. 0721/5743333 (Evtl. AB).

Die Pferdeseite



In der AG-Tierschutz wurde vor sechs Jahren die Gruppe: "Pferde + Co." ins Leben gerufen. Die Not der Huftiere war für uns nicht länger zu ertragen. In diesen sechs Jahren ist die Anzahl unserer Tiere und die Größe unserer Gruppe enorm angewachsen. Wir betreuen mittlerweile mehr als 100 Tiere auf unserem Tierschutzhof. Durch unsere jahrelangen Erfahrungen haben wir gelernt, verantwortungsvoll und selbstständig zu arbeiten. Bedingt durch diese Größe ist es jetzt Zeit geworden, einige Umstrukturierungen in der AG-Tierschutzgruppe vorzunehmen. Deshalb werden wir zum 01.01.2005 als eigenverantwortliche Gruppe unter "**AG-Tierschutz Pferde + Co. eV.**", zu finden sein. Wir werden aber weiterhin sehr eng mit der AG-Tierschutz, Gisela Wertheim zusammenarbeiten und in der Tierzeitung über unsere Arbeit berichten. Wir freuen uns und sind sehr stolz, dass Frau Wertheim den Entschluss unserer Selbstständigkeit begrüßt hat, da dies von ihrer Seite ein enormes Vertrauen in uns und unsere Arbeit bedeutet. An dieser Stelle möchten wir uns bei Gisela Wertheim, die uns immer treu zur Seite stand, ganz herzlich für Ihre langjährige Unterstützung bedanken.

Nun möchten wir uns aber dem eigentlichen Thema dieser Zeitung widmen:

DEN TIEREN!!!

Unsere Aktion Patenschaft läuft zu unserer aller Freude sehr gut an und wir hoffen natürlich inständig, dass sich der eine oder andere Leser dieser Zeitung auch Gedanken

darüber macht, eines unserer nicht mehr vermittelbaren Tiere (aus Alters- oder Krankheitsgründen) als Patentier zu übernehmen. Dem Paten steht es völlig frei, die Höhe und Zeitdauer des monatlichen Betrages, zu bestimmen. Auf die "Pateneltern" kommen auch keine weiteren Kosten, wie Tierarzt und Schmied zu. Im Moment haben wir viele hungrige Mäuler zu stopfen und sind über jede Spende froh, sei sie auch noch so gering.

Von unserem "Bobby" gibt es zu berichten, dass der wunderschöne Haflinger/Freiberger Mix zwar ein wunderschönes Zuhause gefunden hatte, aber auf Grund einer chronischen, nicht vorhersehbaren Erkrankung, seinen Zweck als Therapiepferd nicht erfüllen konnte. Schweren Herzens haben ihn seine "neuen Eltern" wieder bei uns abgegeben. Da er uns allen sehr am Herzen liegt, hoffen wir schnellstmöglichst für ihn ein neues Zuhause zu finden. Bobby ist noch bedingt reitbar und eignet sich aufgrund seines Gemütes auch sehr gut als Beistellpferd.

Ganz dringend suchen wir immer noch gute Plätze für alle Arten an Geflügel, Ziegen und Schafe.

Wir wünschen allen unseren Paten, Spendern und Lesern ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Ihr Pferde Team



Tag der offenen Tür



Großen Anklang fand unser "Tag der offenen Tür" in der Begegnungsstätte Mensch - Hund in Karlsruhe. Unsere Hunde bekamen viel Besuch und hinterließen einen starken Eindruck. Der eine oder andere hat bei dieser Gelegenheit ein gutes Plätzchen gefunden. Bei der Hundeschule Kern konnten sich die Interessenten sehr ausführlich über Hundehaltung und Erziehung informieren. Mit ihren Hunden zeigte die Hundeschule Kern, was ein Hund mit Begeisterung alles lernen kann, wenn er liebevoll und spielerisch erzogen wird. Nur durch die kostenlose Hilfe und Unterstützung vieler Firmen war es uns möglich, so einen Tag zu gestalten. Dafür bedanken wir uns herzlichst bei ihnen. Großen Dank natürlich auch an unsere vielen ehrenamtlichen Helfer die mit ihrem Einsatz, im Hinter- und Vordergrund, zur Stelle waren. Danke sagen wir auch unseren vielen Besuchern für ihr Interesse an unseren Hunden und an unserem Haus und ihren lieben Spenden.

Viele die von unserer Begegnungsstätte begeistert waren und unsere finanzielle Misere kennen, haben sich viel einfallen lassen, damit sie uns helfen und unterstützen können. Sie haben z.B. an persönlichen Ehrentagen auf Geschenke verzichtet und um Spenden für uns gebeten.

Tausend Dank an Sie alle.

Tierschutz Zeitung



Tierschutzzeitung der AG Tierschutz Karlsruhe und Umgebung -
Im Tierrettungsdienst Freiburg, Sitz Schweighofen

IMPRESSUM

Auflage: 6000 Exemplare
Redaktion: Chr. Ipp, J. Schlegel,
G. Wertheim
Text: J. Schlegel
Grafik + Layout: HWD Vogel,
Karlsruhe
Druck: Druckerei Engler,
Karlsruhe
Versand: Fam. Appelt-Riha,
Karlsruhe

Sachspenden für die Begegnungsstätte
sind weiterhin sehr willkommen, und
zwar:

Putzmittel aller Art, Waschpulver,
Spültücher, Schwämme, Müllbeutel,
Staubsaugerbeutel Swirl NR. 50
(Miele), Rintifutterdosen, Karotten,
Fleisch, Reis, Nudeln.

Hier finden Sie die Richtige Tel.-Nr. für Ihr Anliegen an die AG-Tierschutz:

www.ag-tierschutz.de
info@ag-tierschutz.de

Begegnungsstätte Mensch-Hund:

Gewann Grabenort 1+2
76187 Khe-Knielingen

Geöffnet Mittwoch,

Freitag und Samstag von

14.00 bis 16.00 Uhr oder nach

Vereinbarung.

Tel. 0721/1832887

Gisela Wertheim:

Friedhofstr. 7
76889 Schweighofen
Tel. 06342/565
Fax 076342/919957

Katzen:

Christa + Wilfried Ipp,
Tel. 07272/1513

Pferde:

Familie Nitsche
Tel. 0174 7026 309
Familie Scherer,
Tel. 0721/495718
Anja Spinner
Tel. 0172 1821 421

Spendenbescheinigungen:

Wilfried Ipp,
Tel. 07272/1513

Tierschutzzeitung:

Adressänderungen und Wünsche für die
Zusendung:
Familie Appelt-Riha
Tel. 0721/816417

Flohmarktartikel:

Familie Scherer
Tel. 0721/574333



Unser dritter Tiergottesdienst in Schweighofen

war auch dieses Mal wieder sehr beeindruckend. Bei herrlichem Wetter feierten Pfarrer Metzinger, die AG-Tierschutz und viele Menschen mit ihren Tieren diesen Gottesdienst, der in der freien Natur am Schweighofener Sportplatz abgehalten wurde, und unter dem Motto "Der Gott der Menschen ist auch der Gott der Tiere" stand.

Aufmerksam lauschten die Menschen mit ihren Kühen, Pferden, Ziegen, Schafen, Kaninchen, Hamstern und Hunden den Worten von Pfarrer Metzinger und den Klängen des Schweighofener Jugendorchesters und gaben sich ganz dem Zauber des Friedens und der Einheit hin. Zur abschließenden Segnung von Mensch und Tier, durften alle Kinder mit ihren Tieren nach vorne zum Altar kommen. Zu den großen Tieren, die etwas außerhalb standen, ging Pfarrer Metzinger selbst hin und segnete sie. Ganz lieben Dank an Pfarrer Metzinger, dass er mit dem Zelebrieren des Tiergottesdienstes dazu beiträgt, dass ein Umdenken stattfinden kann, und der Mensch Verantwortung für die Natur und die Tiere übernehmen muß, denn die Schöpfung ist eine Einheit. Den Termin für den nächsten Tiergottesdienst erfahren Sie in unserer nächsten Tierschutzzeitung.



Zum Weihnachtsfest,
 zum Fest der Liebe,
 wünschen wir Ihnen und Ihren Tieren besinnliche und geruhsame Stunden.
 Wir bedanken uns bei Ihnen, auch im Namen unserer Tiere,
 für Ihre Spenden, die dazu beitragen, dass durch Sie, wieder ein bisschen mehr
 Liebe und Mitgefühl in unsere Welt kommt.
 Wir wünschen Ihnen für das neue Jahr alles Gute
 und bitte unterstützen Sie uns weiterhin.